

Hans Müller-Stüssi : 26.10.1915 - 10.7.1961

Autor(en): **Stöcklin, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tig eine schöne und interessante Sammlung aufzubauen, später zusammen mit seinem Sohn Rolf, wobei er in der Umgebung von Birsfelden sammelte, Raupen suchte und viele ihn immer wieder erfreuende Zuchten durchführte. Gerne aber benützte er seine Ferien um im Lötschental und an andern Orten Falter zu sammeln und zu beobachten.

Unserer Gesellschaft trat er 1949 bei und wenn immer möglich, nahm er rege an unserem aktiven Leben teil. "Schaggi" war zu jeder Zeit ein richtiger Kamerad für mich und alle die ihn gekannt und schätzen gelernt hatten. Er wird uns allen immer in guter Erinnerung bleiben und mit Ehren gedenken wir seiner jetzt und in Zukunft.

H. Füglistaller

† Hans Müller-Stüssi
26.10.1915 — 10.7.1961



Wieder hat der Tod in unserer Gesellschaft seine Ernte gehalten, der ein guter und treuer Kollege zum Opfer fiel: Am 10. Juli ist mein lieber Geschäftspartner und Sammlerfreund Hans Müller-Stüssi einem Herzschlag erlegen.

Als gebürtiger Basler bestand Hans Müller seine ganze Ausbildungszeit in Basel. Hier besuchte er die Realschule und die kantonale Handelsschule. Während der Krisenjahre absolvierte er eine dreijährige kaufmännische Lehre und trat 1935 in eine Firma ein, wo er Gelegenheit hatte, sich gründlich mit allen Sparten des Kaffeehandels vertraut zu machen, vom Einkauf beim Produzenten bis zum Verkauf im Detail. Hier holte er sich die praktische Erfahrung, die es ihm 1947 ermöglichte, sich selbständig zu machen und mit mir als Partner das älteste Kaffeegeschäft der Schweiz weiterzuführen.

Er war ein unermüdlicher Arbeiter, wie kein zweiter mit den besonderen Problemen unserer Branche vertraut, als Geschäftsmann wegen seiner Gründlichkeit und Zuverlässigkeit sowie von den Kunden wegen seines liebenswürdigen Charakters sehr geschätzt. Er hat auf Grund seiner Berufsqualitäten unserer Firma einen enormen Aufschwung gegeben, was ihn dank der Hochkonjunktur auch befähigte, sich mehr und mehr seinen persönlichen Interessen zu widmen.

1941 verheiratet, und seit 1944 glücklicher Vater eines Knaben, wusste der Verstorbene die Freude des Familienlebens besonders zu schätzen. Ihm widmete er sich mit rührender Hingabe im ländlichen Allschwil, wo er sich vor zwei Jahren ein schönes, modernes Haus erworben hatte. In der Wohnstube befindet sich ein besonders eingerichteter Wandschrank, wo die zahlreichen Holzkästen sorgfältig untergebracht sind, die die schöne, in 14 Jahren aufgebaute Schmetterlingssammlung enthalten.

Seiner heiteren Natur lag aber nicht nur die beschauliche Häuslichkeit. Die Berge vor allem zogen ihn an; hauptsächlich die Gipfel um Pontresina und Zermatt hatten es ihm angetan. Hier hat er manchen 4000^{er} bestiegen.

In Zermatt war es auch, wo er während der Ferien im Jahre 1947 anfang, Schmetterlinge zu sammeln, nachdem er sich von meiner Sammlung dafür hatte begeistern lassen. Der Verstorbene kam zur Entomologie, das darf ich wohl sagen, aus Liebe zur Natur einerseits, zur Schönheit andererseits. Die gute Hälfte seiner Sammlung besteht nämlich aus den schönsten exotischen Arten, die sich in dem Silva-Buch "Tropische Schmetterlinge" befinden, äusserst gut gespannt, in bester Disposition sehr locker angeordnet; die schweizer Arten hingegen sind vorläufig in Kolonnen gruppiert. Die wunderschönen farbigen Falter, die in einer kürzlich erschienenen Nummer des "Wochenspiegels" (39, 27, Titelblatt und Seite 9, 1. Juli 1961) abgebildet sind, stammen aus seiner Sammlung. Er hatte sie durch Kauf und Tausch an unserem jährlichen Tauschtag sowie im Ausland erworben.

Sein bis zum Rande angefülltes Berufsleben, seine grosse Vielseitigkeit sowie seine Ruhebedürftigkeit hinderten unseren Kollegen daran, regelmässig an allen Veranstaltungen unserer Gesellschaft teilzunehmen, der er - von uns allen geschätzt und gerne gesehen - seit 1947 angehörte.

Sein viel zu früher Tod ist für uns alle unfassbar. Seine untröstliche Witwe und seinen geliebten Sohn möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Kollegen und Freunden der Entomologischen Gesellschaft Basel unserer herzlichen Anteilnahme versichern. Den lieben Gatten und Vater, den tüchtigen Geschäftsfreund, den frohen Wanderer und Sänger und den begeisterten Schmetterlingssammler werden wir immer in bester Erinnerung behalten.

Peter Stöcklin sr.